

---

# KURZNACHRICHTEN

---

## INFORMATIONEN ZUM ZENSUS 2022

---

### Digitale Fachtagung zur Vorbereitung des Zensus 2022

Nach der coronabedingten Verschiebung des Zensus findet der nächste Zensus in Deutschland nun im Jahr 2022 statt – Stichtag ist der 15. Mai 2022. Die Vorbereitungen in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur registergestützten Bevölkerungszählung laufen auf Hochtouren, in den nächsten Monaten beginnen auch in den Kommunen umfangreiche Vorarbeiten. Die Hauptaufgabe der Kommunen im Zensus besteht darin, Erhebungsbeauftragte anzuwerben, die Erhebungsstellen zu betreiben und die Befragung vor Ort zu koordinieren.

Mehr als 600 Vertreterinnen und Vertreter aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder, Kommunen und Wissenschaft haben sich am 31. Mai und 1. Juni 2021 zum Stand der Vorbereitungen und zur Durchführung des Zensus 2022 ausgetauscht. In Vortragsblöcken zur Methodik, zu den verschiedenen Erhebungsteilen und zum Blick der Öffentlichkeit auf den Zensus 2022 haben sie sich über das derzeit größte Projekt der amtlichen Statistik informiert. Im Anschluss blieb Zeit für Diskussion und Rückfragen.

Informationen zum Zensus 2022 sowie zum Programm des digitalen Fachgesprächs stehen über die Zensus-2022-Webseite zur Verfügung:

↳ [www.zensus2022.de](http://www.zensus2022.de)

## Neuer Twitter-Kanal @zensus2022

Der Start einer eigenen Twitter-Präsenz @zensus2022 ist Teil einer Informationskampagne zum Zensus 2022. Mit verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen treten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in den Dialog mit den Zielgruppen und informieren zum Zensus. Die gemeinsame Botschaft „Erfassen, was ist. Gestalten, was wird.“ bringt dabei den Kern des Zensus 2022 auf den Punkt: Er erhebt grundlegende Daten zur Gesellschaft und bildet so die Basis für faktenbasierte Entscheidungen.

## AUS EUROPA

---

### 46. Sitzung des AESS

In seiner Sitzung am 20. und 21. Mai 2021 befasste sich der Ausschuss für das Statistische Programm (AESS) mit folgenden Themen:

- › Das am 17. Dezember 2020 veröffentlichte European Statistical Recovery Dashboard enthält 23 Indikatoren. Das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) hatte Prinzipien und Leitlinien zur Weiterentwicklung des Dashboards vorgeschlagen, der Fokus liegt nun darauf, die Aktualität der Indikatoren zu verbessern. Die zuständigen Direktorengruppen sollen weitere Verbesserungspotenziale am Dashboard auf fachlicher Ebene diskutieren, insbesondere für die Bereiche Umwelt und soziale Auswirkungen der Pandemie.
- › Der European Green Deal ist die erste von sechs Prioritäten der Europäischen Kommission von 2019 bis 2024 und wird im Zuge einer nachhaltigen Regene-

ration nach der Coronakrise eine zentrale Rolle beim Bereitstellen neuer Statistiken und Indikatoren spielen. Eurostat hat hierzu einen Aktionsplan vorgelegt, der in den kommenden Monaten in den Direktorengruppen diskutiert und dem AESS im Oktober 2021 zur Verabschiedung vorgelegt wird.

- › Die Europäische Kommission erarbeitet derzeit einen Verordnungsentwurf, der Regelungen zum Data Sharing zwischen den Unternehmen und öffentlichen Stellen (Business to Government – B2G) vorsehen wird. Der AESS befasst sich mit dem Entwurf eines Positionspapiers des Europäischen Statistischen Systems (ESS) zum nachhaltigen Zugang zu Daten in privater Hand, das die Interessen der amtlichen Statistik im Gesetzgebungsverfahren berücksichtigen soll. Der AESS sieht aber an einigen Stellen des Positionspapiers Konkretisierungsbedarf, insbesondere was einen verpflichtenden Datenaustausch anbelangt. Eurostat wird den Mitgliedstaaten eine überarbeitete Fassung zur Abstimmung im Umlaufverfahren zuzusenden.
- › Der AESS stimmte dem Jahresarbeitsprogramm im Grundsatz zu, ebenfalls dem Mehrjahresaktionsplan 2021 bis 2027, jedoch mit besserer Prioritätensetzung.
- › Dem AESS wurden erste Planungen zur Integration von Innovationen/experimentellen Ansätzen in die ESS-Aktivitäten vorgestellt. Die Arbeiten sollen dazu führen, dass experimentelle Statistiken abschließend in reguläre ESS-Statistiken überführt werden können. Eine Task Force der Partnerschaftsgruppe soll sich dem Thema annehmen mit dem Ziel, in der Februarsitzung 2022 des AESS eine Innovationsagenda vorzustellen zu können.
- › Das System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA 2008) wird 2025 auf Ebene der Vereinten Nationen aktualisiert, Eurostat wird für das ESS die in diesem Jahr beginnenden Tests der neuen Buchungsvorschläge koordinieren. Ebenfalls angepasst wird die Klassifikation der Wirtschaftszweige; die Eurostat Standards Working Group wird sich im Juni 2021 mit den nächsten Arbeitsschritten befassen.
- › Eurostat informierte über den aktuellen Stand der Vorbereitung der kommenden dritten Runde des Peer

Reviews zur Einhaltung des ESS-Verhaltenskodex der amtlichen Statistik. Der Peer-Review-Besuch wird in Deutschland vom 13. bis 17. Dezember 2021 erfolgen.

Die nächste Sitzung des AESS findet am 29. Oktober 2021 statt, die vorgeschaltete DGINS-Konferenz am 27./28. Oktober 2021 zum Thema Erdbeobachtung für amtliche Statistiken. Beide Veranstaltungen werden als hybride Veranstaltungen mit der Möglichkeit zur Anwesenheit in Warschau durchgeführt.

## AUS DEM INLAND

---

### Jahrestagung des Statistischen Beirats

Der Statistische Beirat setzt sich zusammen aus Nutzerinnen und Nutzern, Befragten und Produzenten der Bundesstatistik und berät das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen. Bei seiner 68. Jahrestagung am 29. April 2021 hat der Statistische Beirat die Reaktionsfähigkeit der amtlichen Statistik auf veränderte Datenbedarfe in der Coronakrise im Kontext der Digitalisierung der Verwaltung gewürdigt.

Das Statistische Bundesamt habe mit neuen Produkten, optimierten digitalen Prozessen und zusätzlichen Datenangeboten auf die außergewöhnlich hohen Datenbedarfe in der Corona-Pandemie reagiert. Hochaktuelle Mobilitätsindikatoren, Sterbefallzahlen, neue Konjunkturindikatoren und Sonderauswertungen zur Nachfrage nach Gebrauchsgütern leisteten einen wichtigen Beitrag zur Beurteilung der Pandemiefolgen. Innovative neue Produkte wie das Dashboard Deutschland seien schnell entwickelt worden und würden fortlaufend ausgebaut, so die Bilanz.

Der Statistische Beirat beschäftigte sich zudem mit den Chancen einer weiteren Digitalisierung der Inflationmessung und diskutierte die Potenziale schnell verfügbarer Daten aus verschiedenen digitalen Quellen für die amtliche Statistik.

### Veröffentlichung der Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020

Die Landwirtschaftszählung 2020 ist Teil des von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) initiierten weltweiten Agrarzensus. Landwirtschaftszählungen werden in einem zehnjährigen Turnus durchgeführt und liefern eine umfangreiche Momentaufnahme der Agrarstruktur in Deutschland. Die Ergebnisse sind von zentraler Bedeutung für Analysen aktueller Entwicklungen und Zukunftsprognosen des Agrarsektors sowie für agrarpolitische Entscheidungen in Deutschland und auf EU-Ebene. Infolge einer besonders hohen gesellschaftlichen und politischen Relevanz lagen die Themenschwerpunkte in dieser Erhebungsperiode in den Bereichen ökologischer Landbau, Betriebsstrukturen, Wirtschaftsdüngerausbringung und Viehhaltung.

Die Landwirtschaftszählung 2020 kombinierte eine Totalerhebung mit einer Stichprobenerhebung. Alle etwa 265 000 landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland beantworteten den Fragebogenanteil der Totalerhebung, eine Stichprobe von rund 80 000 Betrieben erhielt zusätzliche Fragen zu ausgewählten Themenbereichen. Der von allen Betrieben zu beantwortende Fragenkatalog umfasste unter anderem die Themen Viehbestand, Bodennutzung, ökologischer Landbau, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Bewässerung und Hofnachfolge. Den rund 80 000 Betrieben in der Stichprobe wurden darüber hinaus Fragen zu Viehhaltungsverfahren, Einkommenskombinationen, Wirtschaftsdüngerausbringung, Arbeitskräften, Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung gestellt. Die Nutzung von Verwaltungsdaten, beispielsweise aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) und dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS), verringerte den Aufwand für die auskunftspflichtigen Betriebe.

Eine erste Veröffentlichung ausgewählter vorläufiger Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020 erfolgte bereits am 21. Januar 2021 im Zuge einer Pressekonferenz anlässlich der Grünen Woche. Die endgültigen Ergebnisse werden sukzessive im Sommer 2021 publiziert. Neben der Darstellung der Ergebnisse auf Bundes- und Landesebene sind zum Teil auch Veröffentlichungen auf Kreis- und Gemeindeebene vorgesehen. Über die klassischen Veröffentlichungsprodukte hinaus

werden die Ergebnisse online im Atlas-Agrarstatistik sowie in Gemeinschaftsveröffentlichungen in Form von StoryMaps Einzug finden. Die erste von zehn unregelmäßig erscheinenden StoryMaps, die Inhalt und Methodik der Landwirtschaftszählung 2020 anschaulich darstellt, steht seit Ende Mai 2021 auf <https://lz2020.statistikportal.de/> zur Verfügung.

### VERANSTALTUNGEN

---

#### StatistikTage Bamberg|Fürth 2021: Familien im Blick der Statistik

Das Bayerische Landesamt für Statistik, die Otto-Friedrich-Universität Bamberg und das Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (ifb) organisieren im Rahmen des Statistik Netzwerks Bayern vom 14. bis 16. Juli 2021 die neunten StatistikTage Bamberg|Fürth in einem digitalen Format.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist die Stärkung des Austauschs zwischen amtlicher Statistik und Wissenschaft sowie weiteren Nutzergruppen amtlicher Daten. Die Veranstaltung widmet sich im Jahr 2021 dem Thema Familie: Familie im Blick der Statistik – Entstehung, Struktur und Alltag

Die Vorträge sind folgenden Themenblöcken zugeordnet: Übergänge im Familienleben – Familienforschung mit Daten der amtlichen Statistik – Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit – Generationenbeziehungen – Geflüchtete Familien

Programm und Anmeldemodalitäten sind einem Programmflyer zu entnehmen, der auf der Webseite des Statistik Netzwerks Bayern zur Verfügung steht:

➔ [www.statistiknetzwerk.bayern.de](http://www.statistiknetzwerk.bayern.de)

#### EFGS-Konferenz 2021

Die EFGS (European Forum for Geography and Statistics)-Konferenz dient als Forum für den Austausch von Erfahrungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Analyse statistischer Daten mit räumlichem Bezug. Innerhalb dieses Netzwerks finden sowohl die Entwick-

lung als auch der Austausch von „good practices“ und Werkzeugen zur Analyse und Visualisierung statistischer Daten mit Raumbezug statt.

Die 14. EFGS-Konferenz wird am 7. und 8. September 2021 als reine Online-Veranstaltung durchgeführt. Ausrichter sind das Statistische Bundesamt in Kooperation mit dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und dem European Forum for Geography and Statistics (EFGS). Unter dem Motto „Unlocking value from data“ werden auf der Konferenz Vorträge zu den Themenblöcken „The Frame“, „The Key“ und „The Unlocked Value“ angeboten.

↳ [www.efgs2021.de](http://www.efgs2021.de)

### Call for Papers für die 20. Demografische D-A-CH-Tagung

Die Demografische Deutsch-Österreichisch-Schweizerische (D-A-CH)-Tagung dient dem Austausch zwischen Bevölkerungsstatistikerinnen und Bevölkerungsstatistikern sowie Demografinnen und Demografen im deutschsprachigen Raum. Die 20. D-A-CH-Tagung wird vom 27. bis 29. Oktober 2021 in Wiesbaden gemeinsam vom Statistischen Bundesamt und dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung veranstaltet. Angesichts der Coronalage wird sie voraussichtlich als Online-Veranstaltung stattfinden.

Die Konferenz findet alle zwei Jahre statt und bietet eine wichtige Plattform, um sich über neue Methoden, Datenquellen und Analysen zu informieren und in Fachdiskussionen auszutauschen. Traditionell erfolgt zu Beginn der Tagung ein Überblick zur demografischen Lage in Österreich, der Schweiz und Deutschland. Die weiteren Vorträge werden über einen Call for Papers vergeben.

Im Rahmen der Tagung sollen neue Ergebnisse und Entwicklungen sowohl im Bereich der demografischen Forschung als auch in der Bevölkerungsstatistik vorgestellt und diskutiert werden. Beiträge, die sich mit den Folgen der Corona-Pandemie für demografische Aspekte beschäftigen, sind besonders willkommen.

Vorschläge für Beiträge (maximal 300 Wörter) sind bis zum 15. Juli 2021 unter dem Stichwort „DACH“ an folgende Adressen des Organisationskomitees möglich:

[Olga.Poetzsch@destatis.de](mailto:Olga.Poetzsch@destatis.de) oder  
[Sebastian.Kluesener@bib.bund.de](mailto:Sebastian.Kluesener@bib.bund.de)

---

## NEUERSCHEINUNGEN

### Erwerbstätige in Kultur und Kulturwirtschaft 2021

Das kulturelle Leben in Deutschland sieht sich in den Jahren 2020 und 2021 mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie konfrontiert. Um die Folgen für die Institutionen des Kulturbetriebs und insbesondere für die Erwerbstätigen in diesen Bereichen abschätzen zu können, ist eine solide Datenbasis umso wichtiger. Die Veröffentlichung mit Kennzahlen zu Erwerbstätigen in Kultur und Kulturwirtschaft im Jahr 2019 soll zum einen als Vergleichsbasis für die Beschäftigung in diesem Bereich vor der Pandemie dienen, zum anderen aktualisiert sie die Daten aus den Spartenberichten, die im Zuge des Projekts „Bundesweite Kulturstatistik“ entstanden sind.

↳ [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

### Neuaufgabe des Regionalatlas Deutschland

Vergleiche auf Gemeindeebene zu mehr als 160 Indikatoren aus 20 Themenbereichen und erweiterte Funktionen bietet die Neuaufgabe des Regionalatlas Deutschland. Durch die Kartenform sind überregionale Vergleiche schnell möglich, und das für verschiedene Regionalebenen – Bundesländer, Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie neuerdings bei vielen Indikatoren auch für die Ebene der Gemeinden/Verbandsgemeinden. Grundlage des Regionalatlas ist die Regionaldatenbank Deutschland.

Zu den neuen Funktionalitäten gehört die Darstellung der zeitlichen Entwicklung als Liniendiagramm, in der die gewählte Regionaleinheit mit dem Wert für Deutschland und für die nächstgrößeren Regionaleinheiten verglichen werden kann. Neu ist auch die Darstellung der

Häufigkeitsverteilung. Sie zeigt, wie häufig die Ausprägung eines Merkmals vorliegt und wo sich die gewählte Regionaleinheit in der Verteilung einordnet. Zu jedem Indikator kann neben dem Kartenbereich eine Kurztabelle mit den höchsten und niedrigsten Werten für die gewählte Regionaleinheit aufgerufen werden. Die vollständigen Daten stehen dann durch die direkte Verknüpfung zur Regionaldatenbank auch zum Herunterladen in verschiedenen Formaten bereit. Über die Funktionalität „Open Data“ ist die Möglichkeiten der Verlinkung oder des Einbettens des Regionalatlas Deutschland in eigene Websites gegeben.

↳ <https://regionalatlas.statistikportal.de/>

## Neue Veröffentlichungen der OECD

### Continuing Education and Training in Germany

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Digitalisierung, Globalisierung und der demografische Wandel haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Art und Qualität der verfügbaren Arbeitsplätze sowie auf die dafür erforderlichen Kompetenzen. Zukunftsfähige Weiterbildungssysteme ermöglichen es Erwachsenen, relevante Kompetenzen im Laufe ihres Berufslebens zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die Studie „Continuing Education and Training in Germany“ untersucht, wie gut das deutsche Weiterbildungssystem Menschen und Unternehmen unterstützt, mit dem raschen Wandel der Arbeitswelt Schritt zu halten. Sie kommt zu dem Schluss, dass sich Deutschland bei der Weiterbildung stärker um die Bedürfnisse Geringqualifizierter kümmern und insgesamt das Weiterbildungssystem kohärenter gestalten sollte.

↳ [www.oecd-ilibrary.org](http://www.oecd-ilibrary.org)

### Zurück in die Zukunft: Vier OECD-Szenarien für Schule und Bildung

Die Welt unterliegt einem ständigen Wandel. Dabei gibt es immer eine Vielzahl von Zukunftsmöglichkeiten, die sich in Zukunftsvorstellungen, -hoffnungen und -ängsten widerspiegeln. Dieser Bericht, der auf den Szenarien des OECD-Programms Schooling for Tomorrow aufbaut, stellt vier Szenarien für Schule und Bildung vor und zeigt

damit nicht nur einen Weg in die Zukunft auf, sondern mehrere. Mithilfe dieser Szenarien können mögliche Chancen und Herausforderungen im Bildungsbereich ermittelt werden.

↳ [www.oecd-ilibrary.org](http://www.oecd-ilibrary.org)

### OECD Digital Education Outlook 2021: Pushing the Frontiers with Artificial Intelligence, Blockchain and Robots

Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für die Bildung. Zwar gab es im Bildungswesen schon immer eine Fülle von Daten, aber ihre Nutzung, um Schülerinnen und Schülern zu helfen, besser zu lernen und Lehrkräften, besser zu lehren, ist noch neu. Wie könnten digitale Technologien, vor allem smarte Technologien auf Basis von künstlicher Intelligenz (KI), Learning Analytics und Robotik die Bildung verändern?

Der „OECD Digital Education Outlook 2021: Pushing the Frontiers with Artificial Intelligence, Blockchain and Robots“ untersucht, wie smarte Technologien derzeit die Bildung im Klassenzimmer und das Management von Bildungsorganisationen und -systemen verändern. Digitale Anwendungen können das Lernen personalisieren, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lernbedürfnissen unterstützen oder auch Blockchain-Zertifikate vergeben. Der Bericht richtet sich an Lehrkräfte, politische Entscheidungsträger und Bildungseinrichtungen. Er zeigt Wege auf, um die Bildung zu digitalisieren und gleichzeitig Chancengleichheit und Inklusivität zu optimieren.

↳ [www.oecd-ilibrary.org](http://www.oecd-ilibrary.org)

### ITF Transport Outlook 2021

Das weltweite Verkehrsaufkommen wird sich bis 2050 mehr als verdoppeln und die daraus resultierenden Emissionen werden im Vergleich zu 2015 um 16 % zunehmen – selbst wenn die derzeitigen Selbstverpflichtungen zur Dekarbonisierung des Verkehrs umgesetzt werden.

Der „ITF Transport Outlook“ des bei der OECD ansässigen International Transport Forum beschreibt die wichtigsten Entwicklungen im internationalen Verkehrswesen. Die Studie beleuchtet Nachfrage- und Nutzungstrends im Personen- und Güterverkehr bis 2050 und deren Auswirkungen auf Umwelt und Klima. In detaillierten Szenarien zeigt sie auf, wie sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Ver-

kehrssektor unter unterschiedlichen politischen Voraussetzungen entwickeln wird und leitet daraus Handlungsempfehlungen ab.

↳ [www.oecd-ilibrary.org](http://www.oecd-ilibrary.org)

### OECD Sovereign Borrowing Outlook 2021

Die COVID-19-Pandemie hat neben den menschlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen auch die Wirtschaft beeinträchtigt und zu einem starken Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in allen Ländern geführt. Viele Volkswirtschaften haben sich seither dank anti-zyklischer geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen wieder erholt. Doch auch diese Interventionen haben Folgen. Welche Auswirkungen hat die Coronakrise auf das Refinanzierungsrisiko von Staaten? Wie kann dieses identifiziert, gemessen und gemildert werden?

Diese Ausgabe des „OECD Sovereign Borrowing Outlook“ untersucht, wie sich der staatliche Kreditbedarf, die Finanzierungsbedingungen und die Finanzierungsstrategien im OECD-Raum als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie entwickelt haben. Zudem blickt der Bericht auf die Trends bei der Emission von Staatsanleihen in Schwellen- und Entwicklungsländern in den letzten Jahren und stellt neue Erkenntnisse über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Emissionsbedingungen in diesen Volkswirtschaften vor.

↳ [www.oecd-ilibrary.org](http://www.oecd-ilibrary.org)

### OECD-Wirtschaftsausblick, Ausgabe 1/2021

Weiterhin überschattet die COVID-19-Krise die globale wirtschaftliche Entwicklung. Der OECD-Wirtschaftsausblick, Ausgabe 1/2021 zeigt, wo sich die Aussichten dank der Impfprogramme und politischer Konjunkturpakete verbessert haben. Gleichzeitig beleuchtet die Studie die ungleichmäßige Verteilung des Fortschritts zwischen den Ländern. Und sie legt den Fokus auf verbleibende Risiken und Herausforderungen auf dem Weg der Erholung.

↳ [www.oecd.org](http://www.oecd.org)

**Herausgeber**  
Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

---

**Schriftleitung**  
Dr. Daniel Vorgrimler  
Redaktion: Ellen Römer

---

**Ihr Kontakt zu uns**  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

---

**Erscheinungsfolge**  
zweimonatlich, erschienen im Juni 2021  
Ältere Ausgaben finden Sie unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) sowie in der [Statistischen Bibliothek](#).

---

Artikelnummer: 1010200-21003-4, ISSN 1619-2907

---

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.